

SPEZIELLES AUS DEM JAHRESLAUF

- August: Für den Ferienpass Luzern sowie den Ferienspass Neuenkirch bieten wir je zwei gut besuchte Workshops an.
- September: Die Workshops für Emmer Schulklassen im Rahmen der Ausstellung «DESSIN – Zeitspuren» sind ausgebucht und machen den Kindern viel Spass.
- November: Die Weihnachtskurse sind wieder sehr beliebt und es entstehen viiiiiiele Geschenke und Dekorationen.
- Dezember: Das KUKA ist an der Designmesse «Design Schenken» präsent. Wir dürfen unsere Arbeit ohne Standgebühr präsentieren und bieten den jungen (und oft auch älteren) Besucher:innen dafür ein paar kreative Betätigungen an.
- Februar: Die Werkschau stösst auf grosses Echo und beschert uns sehr schöne Rückmeldungen. Es bewährt sich, alle Gruppen gleichzeitig auszustellen. Die Führung für Lehrpersonen war schnell ausgebucht und konnte doppelt geführt werden. Ab Februar findet zudem neu der monatliche Elki-Kurs statt.
- März: Ein Shooting mit professionellem Fotograf und Kindern in allen Alterstufen hat allen viel Spass gemacht. Die Bilder vereinfachen uns die Öffentlichkeitsarbeit.
- April: Der erste Ferienkurs seit langer Zeit war ein voller Erfolg. Schnell ausgebucht und inhaltlich für Kinder und Unterrichtende interessant wird dieses Format einen fixen Platz in unserem Angebot finden. Zudem fand in den Osterferien ein kleiner, sehr feiner Film-nachmittag statt. Jochen Ehmann von der HSLU D+K präsentierte drei Animationsfilme, die an der Schule entstanden sind. Im Anschluss daran durften sich die Besucher:innen kreativ betätigen.
- Juli: Der Ferienspass Neuenkirch ist wieder zu Besuch.

AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand traf sich auch im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen, die stets in Anwesenheit der Geschäftsleiterin Monika Kunz stattfanden. In diesen Sitzungen wurden laufende Pendenzen besprochen und Entscheide gefällt, welche im weitesten Sinne die Rahmenbedingungen für die operative Führung des KUKA festlegen. Ausserhalb dieser Sitzungstermine standen die einzelnen Vorstandsmitglieder mit Monika Kunz im Rahmen ihrer spezifischen Fachkompetenzen bilateral bei Bedarf in Kontakt. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands als auch mit der Geschäftsleitung ist stets wohlwollend und zielführend.

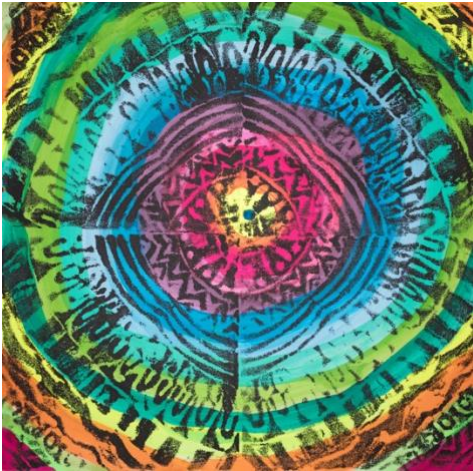
Bettina Minder ist per Ende letztes Vereinsjahr aus dem Vorstand zurückgetreten, da sie ihre Anstellung bei der HSLU Design und Kunst beendet hatte. Das vergangene Vereinsjahr wurde grösstenteils mit dem leicht dezimierten Vorstand bestehend aus Brahmi Aakti, Mathias Walther und Daniela Küttel bestritten. Es freut uns ausserordentlich, dass wir die Vakanz nun per aktuelles Vereinsjahr



mit Prof. Dr. Christian Ritter besetzen können. Christian ist Vizedirektor der Hochschule Luzern - Design & Kunst und leitet unter anderem den Fachbereich Kunst mit dem Bachelor Kunst & Vermittlung dem Master Fine Arts inkl. Arts Teaching. Wir freuen uns sehr, dass so der für uns strategisch wichtige Kontakt zur Hochschule erhalten bleibt und danken Christian für sein Engagement. Wir freuen uns auf seine Inputs und Insights und heissen ihn im Vorstand des KUKA sehr herzlich willkommen.

Im vergangenen Jahr konnten wir uns in vielen Bereichen auf den «Feinschliff» konzentrieren; die Aufbauarbeit der neuen Trägerschaft ist definitiv abgeschlossen. Die Strukturen erweisen sich weiterhin als sehr stabil, und das KUKA hat sich vollumfänglich als eigenständige Institution etablieren können. Man darf attestieren, dass das KUKA in der hiesigen kreativen Bildungslandschaft durchaus eine Pionierrolle einnimmt, und auch eine entsprechende Ausstrahlungskraft hat. Wir haben festgestellt, dass vermehrt neue Angebote von neuen Akteur:innen auf den Markt kommen, die sich teilweise stark an den Angeboten und Inhalten des KUKA orientieren. Dies lässt sich auch daran festhalten, dass wir eine Steigerung der Nachfrage nach Beratungen und Hospitanzen feststellen konnten. Da gilt es umsichtig zu entscheiden, wie viel des eigenen aufgebauten Wissens und Erfahrung man überhaupt teilen will und soll. Man möchte sich mit den Institutionen vernetzen, gleichzeitig befindet man sich in einer direkten Konkurrenzsituation. In einem ersten Schritt wurde nun entschieden, dass das KUKA solche Dienstleistungen nur noch gegen eine finanzielle Entschädigung erbringt und von Fall zu Fall abwägt, inwieweit man

überhaupt in den einzelnen Fällen die Beratungen durchführen will – dies insbesondere auch aus Gründen der beschränkten zeitlichen Kapazitäten.



Diese neuen Angebote konkurrenzieren das KUKA nicht nur in Bezug auf die Zielgruppen für die einzelnen Kurse, sondern auch in Bezug auf das Fundraising. Es ist ein bekannter Umstand, dass Fundraising über Stiftungen im Nachgang der Pandemie nochmals stark zugenommen hat, was es für die einzelne Institution zunehmend schwieriger macht, Gelder im erforderlichen Umfang zu generieren. Der Vorstand sieht es als eine grosse Herausforderung, die Drittmittel für das KUKA mittel- und langfristig sicherzustellen. Es ist

nach wie vor ein Ziel, die finanzielle Trägerschaft auf weniger einzelne Akteure zu verteilen, um so auch den Aufwand von Seiten Betrieb für das Fundraising zu minimieren, und auf der anderen Seite eine mittel- und langfristige Planungssicherheit zu erreichen.

Ein Highlight des vergangenen Vereinsjahres – und ein deutliches Zeichen, wie stark das KUKA verankert ist, und wie viele Menschen bereit sind, sich dafür zu engagieren – war die Aktion «Support Culture» der Migros. Dem KUKA wurden 11'730 Vereinsbons zugewiesen, was einen Erlös von fast CHF 3000.- generierte.

Der buchhalterische Abschluss des vergangenen Vereinsjahres ist erfreulich, einmal mehr konnte ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. Dies ist auch der umsichtigen Ausgabepolitik von Monika Kunz zu verdanken. Auch beim Einkauf von Material ist sie sehr kreativ in der Lösungsfindung. Geprägt vom Gedanken der Nachhaltigkeit ist das Weiterverarbeiten von gebrauchtem oder Ausschuss-Material ein Grundsatz, und das Budget für die personellen Ressourcen wird durch viele ehrenamtlich geleistete Stunden aus dem Umfeld des KUKA entlastet.

Grundsätzlich darf festgehalten werden, dass das vergangene Jahr aus Vorstand-Sicht ein ruhiges war, was insbesondere der umsichtigen und engagierten Geschäftsleiterin Monika Kunz und ihrem Team geschuldet ist. Wir möchten uns bei Monika und ihrem Team, aber auch bei all den freiwilligen Helfer:innen und Spender:innen für ihr Engagement bedanken. Solche Projekte können nur langfristig aufrechterhalten und weiterentwickelt werden, weil es unzählige Menschen gibt, die bereit sind, sich für eine Sache ohne direkte finanzielle Entschädigung zu engagieren. Einen speziellen Dank möchten wir an dieser Stelle auch an unsere Vereinsmitglieder richten, welche durch ihre Mitgliedschaft ihre Verbundenheit zum KUKA zum Ausdruck bringen und die Idee mit- und weitertragen. Und nicht zuletzt gebührt ein grosser Dank all den Eltern und Erziehungsberechtigten, deren Kinder die vielfältigen Kurse des KUKA besuchen, teilweise während vielen Jahren. Ihnen danken wir für das Vertrauen und den Kindern für die unzähligen schönen, lustigen, farbigen und kreativen Momente, die uns jeden Tag von neuem motivieren, und uns in unserer Arbeit im und für das KUKA bestärken.

RÄUME

Die beiden unterschiedlichen Räume des Kinder- und Kulturateliers ermöglichen nicht nur den Kursleiter:innen eine grosse Flexibilität. Auch ist es uns dadurch möglich, Veranstaltungsorte für Drittparteien anzubieten oder gar Kooperationen einzugehen. Dies generiert uns nicht nur regelmässige zusätzliche Einnahmen, es fördert auch die Bekanntheit des KUKA.



In diesem Vereinsjahr durften wir unsere Räumlichkeiten an folgende Firmen, Institutionen und Privatpersonen vermieten:

- AWIS (Aus- und Weiterbildung Innerschweiz für Spielgruppen)
- DVS (Dienststelle Volksschulbildung)
- Frauenbund Emmen
- Kanton Luzern (Atelier für Hochbegabte)
- Melanie Vogel (Kinderyoga)
- Mütter- und Väterberatung Emmen
- PH Luzern (Ausbildungsmodul für Mitarbeiter:innen Tagesstrukturen sowie Weiterbildungskurse für Primarlehrpersonen)

STATISTIK



Anzahl Kinderstunden:
7764 (Vorjahr 8226)

Anzahl Kursformate:
11 (Vorjahr: 10)

Anzahl Kursgruppen:
21 (Vorjahr 15)

ohne Regentage, Ferienkurse
und Emmer Nachmittag

TEAM

Das Team blieb das ganze Jahr über fast konstant. Im zweiten Semester übernahm Grethe Sramek die Fantasiewerkstatt Mittwoch von Ros Valer, da diese an ihrem Haupt-Arbeitsplatz stärker eingebunden war.



ANLÄSSE FÜR EXTERNE

Im vergangenen Schuljahr haben wir Anlässe für oder mit folgende(n) Institutionen durchgeführt:

- PH Luzern (Weiterbildungen für Primarlehrpersonen)
- AWIS (Ausbildungs-Modul für Spielgruppenleiter:innen und neu auch ein Weiterbildungsangebot)
- Ferienspass Neuenkirch
- Ferienspass Luzern
- Workshops für Schulklassen der Gemeinde Emmen
- DesignSchenken
- Rotaryclub Luzern-Seetal
- Frauenbund Emmen

VEREIN

Neben 48 Einzel- und Familienmitgliedern (Vorjahr 29) haben uns in diesem Vereinsjahr folgende 7 Firmenmitglieder unterstützt:

- Archibar GmbH
- Augenärzte Kriens Becht Tönz
- Gewerbeverein Emmen
- Heidak AG, Emmen
- Maler Beck GmbH
- Ricarda Luzio, Apotheke Klinik St. Anna
- Zemp Sanitär AG

WIR DANKEN!

Im Vereinsjahr 2022/23 durften wir neben zahlreichen privaten Gönner:innen auf die Unterstützung folgender Stiftungen und Institutionen zählen

- Stiftung Weinmarkt
- Schmid Unternehmerstiftung
- Migros Kulturprozent
- Kind Jugend Familie Kanton Luzern
- Stiftung für Suchende
- Josef Müller Stiftung
- Bernard van Leer Stiftung
- Arthur Waser Foundation
- Gemeinde Emmen
- Stiftung Monika Widmer
- Migros Support Culture



HERAUSFORDERUNGEN

- Höhere Nebenkosten (+ CHF 1600.- gegenüber Vorjahr)
- Höhere Materialpreise

AUFSTELLER

- Eine Familie, die uns seit Frühling 2023 1-2 mal im Monat CHF 20.- überweist.
- Eine Lehrperson, die uns ehrenamtlich beim Homeschoolerkurs unterstützt
- «Unsere» Familien haben bei der Support-Culture Aktion der Migros so fleissig Bons gesammelt, dass uns fast CHF 3000.- überwiesen wurden.

AUSBLICK

Die Auslastung für das erste Semester des Schuljahres 23/24 ist hervorragend. Praktisch alle Angebote sind ausgebucht. Der Kurs Elki monatlich wird nun 3-fach geführt.



Neu findet jeweils am Freitagvormittag ein Angebot der Gemeinde Emmen für speziell begabte Kinder der 5. und 6. Klasse statt.

Für den Winter 23/24 ist ein kurzer Impro-Theaterkurs geplant.

An unserer nächsten Werkschau (27. und 28. Januar 2024) werden wir im Auftrag der PH Luzern 2 bereits ausgebuchte Workshops für Lehrpersonen durchführen.